

nur hinausgeschoben“ war: wurde „der Kampf um den überwiegenden Einfluß in Deutschland“ — welcher Einfluß nach König Wilhelms Ausspruch an die hannoversche Deputation „Preußens Lebensselement“ und Existenzbedingung war, indem „Preußen ohne Erfüllung jener Forderungen nicht fortbestehen und sich gedeihlich entwickeln konnte“ — von Preußen aufgenommen. Das preußische Bundesreform-Projekt, welches Oesterreich aus Deutschland ausschloß, das preußische Bündniß mit König Victor Emanuel von Italien, welchem man für einen gleichzeitigen Angriff auf Oesterreich die Erwerbung Venetiens verhiess, war die Ausführung jenes Januar-Programms. Mit großer Offenheit hat neulich der Minister Eulenburg im preußischen Abgeordnetenhaus erklärt: „Wir hätten nicht vier Jahre lang den inneren Kampf um die Militär-Reorganisation kämpfen können, wenn wir nicht das Bewußtsein gehabt hätten, daß wir für eine gute, nothwendige und unaufgeblische Sache kämpften. Von Anfang an sind wir der Ueberzeugung gewesen, daß die Machtstellung Preußens einer Rectificirung bedürfe. Allerdings kann man sagen, der Ministerpräsident hat vor vier Jahren diesen Ausgang unserer und seiner Bestrebungen nicht vorausgesehen: aber es lag in unserem Willen. Wir hatten die feste Ueberzeugung, daß die Stellung, welche Preußen in Deutschland einnahm, unhaltbar sei und geändert werden müsse: wir waren von einem gewissen Großmachtstizel ergriffen: wir haben die Entwicklung vorbereitet und die Gelegenheit wahrgenommen und diese Gelegenheit gut benützt.“ Mit dieser Erklärung